



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Adolf Erman an Heinrich Zimmern

Erman, Adolf

Berlin, 09.07.1929

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-17491](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-17491)

Berlin Dahlem
Her Linné 36
9. 7. 29

134

Hochverehrter Herr Kollege,

wenn Sie auf meine Ansicht wer-
legen, so will ich mich rückhalts-
los zu dieser Sache äussern.

Die Lage ist in der That, bei all den
Lücken, die der Krieg in unsern Kreis
gerissen hat, eine schwierige.

Wie Sie in Ihrem Briefe sagen, kommen
die Herren Sethe, Schäfer, Spiegelberg
ihres Alters wegen nicht mehr
in Betracht.

Luncker und Grapow sind in Stel-
lungen, die sie nicht aufgeben wer-
den.

Eventuell käme dann Ranke in
Frage, aber, ob er bei seinem eigen-
thümlichen etwas weichen Wesen
für eine Wirksamkeit an einer

grossen Universität der richtige Mann wäre, ist mir doch zweifelhaft.

Rueder und Wreszinski sind richtige, eifrige Arbeiter; der Erste hat sich durch die Verwaltung des Pilizäus-Museums, der Andere durch seinen Atlas wirkliche Verdienste erworben, aber wissenschaftlich stehen sie doch nicht auf dem Niveau, das man für eine Universität wie Leipzig fordert.

Ähnlich würde ich auch über Scharff urteilen.

Gehen wir dann zu dem, was uns der Krieg von der nächsten Generation übrig gelassen hat, so ist damit nicht viel Staat zu machen.

Bonnet ist flüssig und ordentlich aber nicht mehr. Keeszugt

Zwar in seinem „Totenglauben“
allerlei Gedanken, aber sie sind
verworfen und seine anderen
Arbeiten sind, so weit ich sie
kenne, doch ~~schwer~~ ^{einsichtig}.
Damit sind dann alle in
Frage Stehenden genannt. Sie
sehen, es ist keiner darunter,
den ich ernstlich empfehlen
könnte.

Wohl aber ist es möglich, ja
wahrscheinlich, dass unter einer
noch jüngeren Generation sich
der kommende Mann findet.
Ich denke dabei an Dr. Authes
und Dr. Schott, besonders der Letz-
tere scheint mir wirklich viel
versprechend zu sein. Daher
wäre es ratsam, auch nach
meiner Ansicht, die Emersi-

Erman 1/24

mit Carl von Zimmerer

tierung möglichst noch hinaus-
zuschieben, in der Hoffnung,
dass man dann bessere Kandi-
daten vorzuschlagen hätte, als
sie jetzt zur Verfügung stehen.

Ich bitte diesen Brief
als streng vertraulich anzuse-
hen.

Mit bestem Gruss

Ihr sehr ergebener

Ad. Erman.